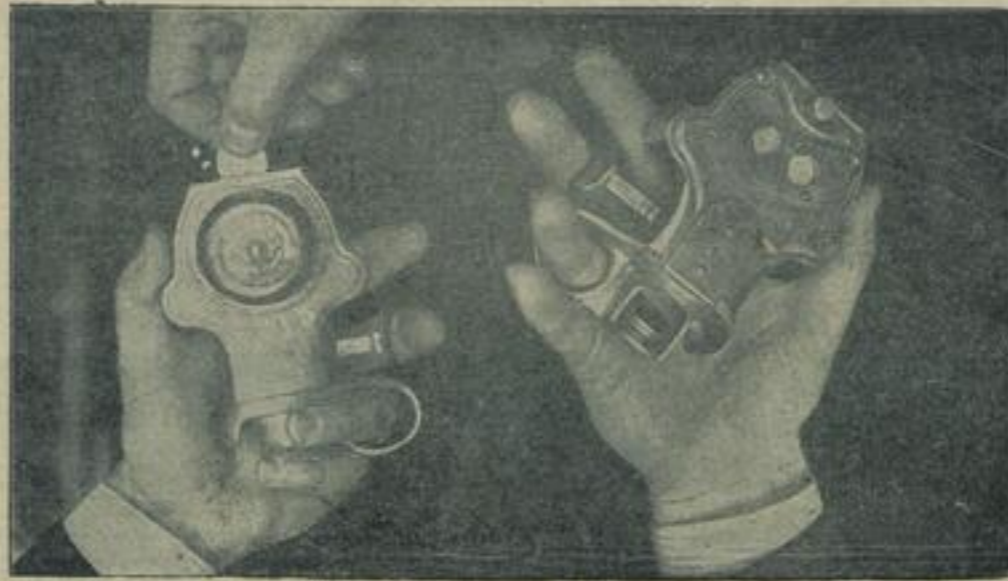


Seit sich die Stammutter des Menschengeschlechts mit der Schlange im Paradiese in einen faulen Obsthändler eingelassen, herrscht in dieser Welt, wohin wir blicken, Lug und Trug. Ob man etwas kauft oder verkauft, niemals ist man davor sicher, betrogen zu werden; denn bald ist das Geld

Münzkontrolle in Amerika.

falsch, bald taugt die Ware nichts oder hat nicht ihr richtiges Gewicht. Freilich, je raffiniert die Betrüger ihr Handwerk betreiben, umso gewichtiger wird auch die übrige Menschheit. Das zeigen auch die beiden Erfindungen, die wir unseren Lesern in den beiden oberen Bildern vorführen. Da ist zunächst ein ungemein praktischer Apparat, mit dessen Hilfe man falsches Geld von echtem schnell



Ein Münzkontrollapparat für Schaffner.

kleines Automobil vor das Haus, worauf jeder Korb Kohlen, ehe er ins Haus getragen wird, gewogen wird. Man hat dadurch eine bessere Kontrolle, daß man das richtige Ge-

schon bisher eine gewisse Kontrolle dadurch auszuüben gesucht, daß jeder mit seinem richtigen Gewicht beladene Kohlenwagen oben mit Kalk bestreut wurde, so daß man leicht erkennen konnte, wenn von der Ladung oben etwas abgenommen war. Unbedingt zuverlässig war aber diese Methode nicht, denn mit einiger Geschicklichkeit lassen sich auch von unten Kohlen wegpraktizieren. — Unter den künstlerischen Darbietungen auf dem Gebiete



Eine Kohlenkontrollwage.

und sicher unterscheiden kann. Da die Anfertigung und Veräußerung des falschen Geldes in Amerika überhand nimmt, haben sich verschiedene Gesellschaften der Elektrischen und Untergrundbahn entschlossen, ihre Schaffner verkehrsweise mit einem Hand-Kontrollapparat auszurüsten, den jede Münze, die der Schaffner von dem Fahrgast erhält,

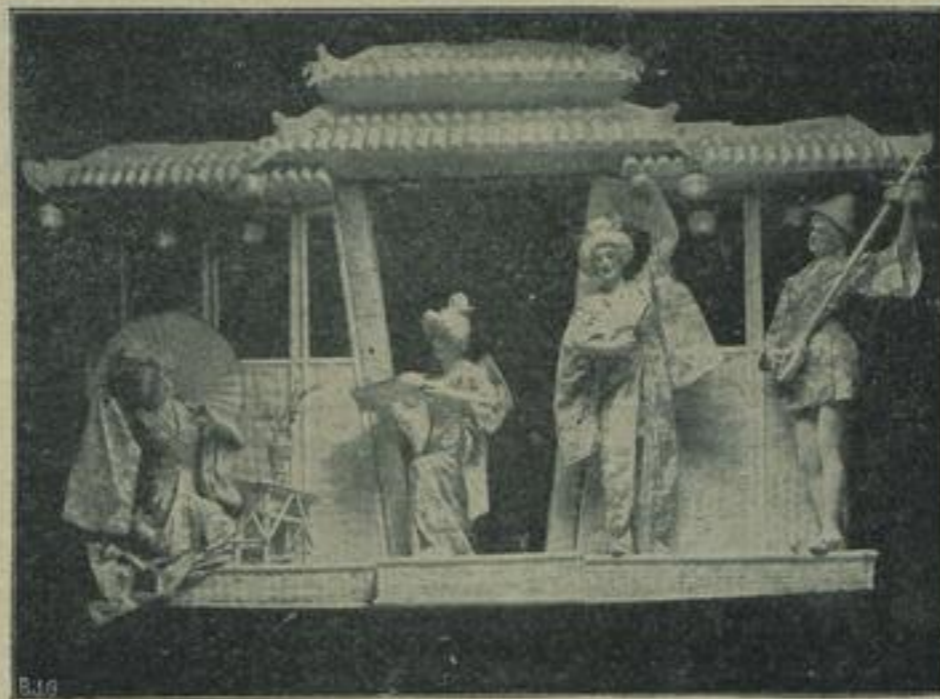
wicht bekommt und man geht mit größerem Vertrauen an den Einkauf der sogenannten schwarzen Diamanten. Man hatte ja auch

Eine Autowage.

des lebenden Bildes nehmen die Dr. Angelothen Schöpfungen „Lebendes Porzellan“, welche er in einem Berliner Variété vorführt, einen hervorragenden Platz ein. Von dem reichhaltigen Repertoire ist ein japanischer Teesalon besonders interessant. Unser unteres Bild läßt erkennen, wie echt dieses lebende Porzellan erscheint.

Lebendes Porzellan.

bastieren muß. Der Apparat ist so sinngemäß konstruiert, daß er ohne weiteres jedes falsche Geldstück erkennen läßt. Auf diese Weise ist es möglich gewesen, bereits verschiedene Betrüger zu entlarven. — Ungemein praktisch ist auch die zweite Neuheit, die übrigens nicht in Amerika, sondern in Berlin zur Einführung gelangt ist. Um den Abnehmern von Kohlen die Gewähr zu bieten, daß sie das richtige Gewicht erhalten, schicken Großkohlenhandlungen während des Abladens ein



Im japanischen Teesalon.